

Inhalt

Vorwort zur 2., aktualisierten Auflage	10
Einleitung	11
1 Grundsätzliches zur Validation.....	15
1. Tipp: Erkennen Sie die Gefühlswelt des alten Menschen an.....	15
2. Tipp: Schaffen Sie Vertrauen durch Wertschätzung	15
3. Tipp: Akzeptieren Sie die Rückkehr in die Vergangenheit.....	16
4. Tipp: Beharren Sie nicht auf Ihrer Wahrnehmung	17
5. Tipp: Machen Sie sich einige Grundannahmen der Validation bewusst.....	18
6. Tipp: Ändern Sie Ihre Perspektive	19
7. Tipp: Rechnen Sie immer mit der Vergangenheit	19
8. Tipp: Spielen Sie kein Theater.....	21
9. Tipp: Beachten Sie die Grundlagen der Validation	21
10. Tipp: Lernen Sie das Modell der Lebensaufgaben kennen.....	21
11. Tipp: Fördern Sie das Vertrauen	23
12. Tipp: Lernen Sie, Schuldgefühle zu verstehen	24
13. Tipp: Akzeptieren Sie pubertierendes Verhalten.....	24
14. Tipp: Lassen Sie Bindungen erlebbar werden	25
15. Tipp: Akzeptieren Sie Leid und Schmerzen	26
16. Tipp: Helfen Sie, eine Bilanz zu ziehen.....	27
17. Tipp: Verstehen Sie, was alte Menschen sagen wollen	28
18. Tipp: Lernen Sie von erfolgreichen Therapeuten	28
19. Tipp: Erinnerungen sind veränderbar	29
20. Tipp: Suchen Sie nach der (positiven) Absicht	30
21. Tipp: Akzeptieren Sie Entscheidungen	31
22. Tipp: Wenden Sie den Rapport an.....	31
23. Tipp: Erkennen Sie, ob Menschen im Rapport miteinander sind.....	32
24. Tipp: Für den Rapport brauchen Sie eine innere Haltung	32
25. Tipp: Werden Sie zum Ausgangspunkt des Rapports	33
26. Tipp: Wenden Sie das Repräsentationssystem an.....	33
27. Tipp: Nutzen Sie den bevorzugten Sinneskanal	34
28. Tipp: Wenden Sie das Reframing an	35
29. Tipp: Finden Sie die Bedürfnisse des alten, desorientierten Menschen heraus	35

30. Tipp: Sorgen Sie für Sicherheit und Geborgenheit	36
31. Tipp: Geben Sie Anerkennung	37
32. Tipp: Zeigen Sie den alten Menschen, dass sie gebraucht werden	37
33. Tipp: Lassen Sie Raum für Gefühle	38
2 Die Zielgruppe der Validation	40
34. Tipp: Bestimmen Sie die Zielgruppe für eine Validation	40
35. Tipp: Erkennen Sie, wer nicht für eine Validation in Frage kommt.....	40
36. Tipp: Helfen Sie dabei, Lebensthemen zu bearbeiten.....	41
37. Tipp: Prüfen Sie Ihre eigenen Fähigkeiten hinsichtlich einer Validation	42
38. Tipp: Seien Sie ehrlich	43
3 Die vier Stadien der Desorientiertheit	44
39. Tipp: Beachten Sie die Stadien der Aufarbeitungsphase.....	44
40. Tipp: Machen Sie sich Stadium 1 bewusst:	
Mangelhafte/unglückliche Orientierung	45
41. Tipp: Machen Sie sich Stadium 2 bewusst: Zeitverwirrtheit.....	46
42. Tipp: Machen Sie sich Stadium 3 bewusst: Sich wiederholende Bewegungen	47
43. Tipp: Machen Sie sich Stadium 4 bewusst: Vegetieren.....	48
4 Die Methodik der Validation	50
44. Tipp: Nutzen Sie die validierende Grundhaltung	50
45. Tipp: Finden Sie heraus, was Sie über sich denken.....	50
46. Tipp: Seien Sie kein Besserwisser	51
47. Tipp: Nutzen Sie das validierende Gespräch	52
48. Tipp: Seien Sie empathisch, aber leiden sie nicht mit.....	52
49. Tipp: Schaffen Sie eine vertrauensvolle Atmosphäre	53
50. Tipp: Bestimmen Sie das bevorzugte sensorische System.....	53
51. Tipp: Spiegeln Sie, was Sie sehen und hören.....	55
52. Tipp: Nutzen Sie verbale Techniken.....	55
53. Tipp: Folgen Sie einem roten Faden.....	58
54. Tipp: Zentrieren Sie sich.....	58
55. Tipp: Stellen Sie Fragen	59
56. Tipp: Wiederholen Sie und fassen Sie zusammen	60
57. Tipp: Fragen Sie nach Extremen	60
58. Tipp: Fragen Sie nach dem Gegenteil	61
59. Tipp: Lassen Sie die Vergangenheit lebendig werden	62

60. Tipp: Halten Sie Augenkontakt	62
61. Tipp: Benutzen Sie eine mehrdeutige Sprache	62
62. Tipp: Sprechen Sie sanft und liebevoll	63
63. Tipp: Spiegeln Sie Bewegungen und Gefühle des alten Menschen	63
64. Tipp: Verhalten und Bedürfnis hängen eng zusammen	64
65. Tipp: Berühren Sie (den anderen)	65
66. Tipp: Setzen Sie Musik und Lieder ein	66
67. Tipp: Techniken für Stadium 1: Mangelhafte/unglückliche Orientierung.....	67
68. Tipp: Techniken für Stadium 2: Zeitverwirrtheit	67
69. Tipp: Techniken für Stadium 3: Sich wiederholende Bewegungen	68
70. Tipp: Techniken für Stadium 4: Vegetieren	69
71. Tipp: Ohnmachtsgefühle akzeptieren.....	69
72. Tipp: Lesen und nutzen Sie die Pflegeplanung.....	70
 5 Die Grenzen der Validation	 71
73. Tipp: Sie müssen keine Psychologin werden	71
74. Tipp: Bestimmen Sie Ihren Zeiträuber – Validation oder Diskussion?	71
75. Tipp: Sie müssen keine symbolischen Deutungen vornehmen.....	72
76. Tipp: Vergessen Sie den Schauspieler in sich	73
77. Tipp: Erkennen Sie Ihre Grenzen, wenn es um die Lebensaufgaben geht.....	73
78. Tipp: Nutzen Sie Fortbildungen	73
79. Tipp: Spüren Sie, wann Validation erfolgreich sein kann	74
 6 Validation – Symbole und Symptome von A bis Z	 75
80. Tipp: Arbeitspapiere zulassen	75
81. Tipp: Baby-Ersatz akzeptieren	75
82. Tipp: Chamäleon – Stimmungswechsel tolerieren	75
83. Tipp: Durst stillen	76
84. Tipp: Fluchen zulassen.....	76
85. Tipp: Handtasche – der ständige Begleiter.....	76
86. Tipp: Intuition beachten	77
87. Tipp: Jesus als Glaubenssymbol.....	77
88. Tipp: Krawatten als Statussymbol.....	78
89. Tipp: Machtspiele beobachten.....	78
90. Tipp: Nach Hause gehen	78
91. Tipp: Qualen lindern	79
92. Tipp: Rituale achten.....	79

Inhalt

93. Tipp: Schätze zulassen	80
94. Tipp: Selbstbefriedigung tolerieren	80
95. Tipp: Sterben begleiten.....	80
96. Tipp: Universelle Symbole kennen lernen.....	81
7 Validation in Beispielen.....	82
97. Tipp: Verständnisvoll pflegen	82
98. Tipp: Toleranz üben.....	83
99. Tipp: Wünsche und Bedürfnisse berücksichtigen	84
100. Tipp: In Kontakt gehen.....	85
Schlussbemerkung.....	86
Literatur.....	87
Register.....	88